

erhielt, scheint dieselbe Art zu sein, von welcher ich früher ein mit dem Namen *Bulimus cylindraceus Calc.* bezeichnetes Exemplar der Rossmässler'schen Sammlung in Händen gehabt und (Mon. Helic. III. p 653) beschrieben habe.

Ueber die schönen *Claus. crassicosta, confinata* und *Sicula Ben.* habe ich schon früher (S. 193) mich geäußert. Die erstere (Mal. Bl. 1856. S. 184. T. 2. Fig. 18, 19 von mir beschriebene) Art ist von der Insel Favagnana, die zweite von der kleinen Insel Maretima (Provinz Trapani) und zwar nur auf diese beschränkt, daher der schlecht latinisirte Name; die dritte von der Insel Favagnana.

Pupa Truncatella Ben. von Sicilien ist eine ächte Truncatella und zwar eine der Formen der vielgestaltigen *Tr. truncatula Dr.*

Zu bemerken ist noch, dass ich unter dem Namen *Helix flavida Ziegl.* 3 übereinstimmende Exemplare einer mit *Hel. Testae Phil.* verwandten, aber wie es scheint, gut unterschiedenen und neuen Art erhielt. Ich weiss nicht genau, ob dies nicht die hin und wieder erwähnte *Helix Canini Benoit* ist.

Nach den erhaltenen Proben sind die gesammelten Schnecken durchgängig von guter Beschaffenheit, und selbst reiche Sammlungen werden durch Erwerbung der Suite manchen werthvollen Zuwachs erhalten.

Literatur.

I. *Das Gebiss der Schnecken, zur Begründung einer natürlichen Classification untersucht von Dr. F. H. Troschel*, Prof. an der Univers. zu Bonn. Erste Lieferung mit 4 Kupfertafeln von Hugo Troschel. Berlin, Verlag der Nicolai'schen Buchhandlung. 1856. 72 S. in gr. 4.

Der Herr Verfasser, dessen Leistungen im Fache der anatomischen Systematik bereits im In- und Auslande bekannt und gewürdigt sind, giebt zuerst die Gründe an, welche ihn veranlassen, einen so speciellen Theil der Anatomie der Mollusken einer möglichst vollständigen vergleichenden Untersuchung und Bearbeitung zu unterwerfen, weil nämlich gerade diese wichtigen Organe vorzugsweise mit den natürlichen Verwandtschaften der Gruppen in Verbindung zu stehen und auf diese hinzudeuten scheinen. — Es folgt darauf eine historische Darstellung dessen, was von Anderen in diesem Fache geleistet worden ist, dann ein Abschnitt über den Bau der Mundtheile im Allgemeinen, bei welchem die Mundtheile von *Dolium Galea* und *Turbo Sarmaticus* in ihrem Zusammenhange abgebildet und erklärt sind, darauf ein Abschnitt über die chemische Zusammensetzung — dann über die Präparation und Aufbewahrung — über die Entwicklung des Schneckengebisses.

Dann beginnt die specielle Darstellung der Gebisse bei verschiedenen Mollusken. Die Heteropoden (S. 39), zu welchen die 3 Familien der Atlantaceen, Carinariaceen und Firolaceen gerechnet werden, zeigen in Hinsicht der Mundtheile ziemliche Uebereinstimmung. Beschrieben und abgebildet werden: *Oxygyrus Keraudrenii*, *Atlanta Peronii*, *Heliconoides Rangii*, *Carinaria mediterranea*, *Pterotrachea Fridericiana*, *coronata* und *mutica*, *Firolella gracilis* und *vigilans Trosch.*

Die Pteropoden (S. 49) zerfallen in Thecosomen und Gymnosomen. Die 3 Familien der ersteren: Limacinaceen, Hyaleaceen und Cymbuliaceen stimmen gut überein. Beschrieben und abgebildet sind: *Limacina arctica*, *Hyalea tridentata*, *Pleuropus longifilis*, *Cleodora pyramidata* und *trifilis Tr.*, *Creseis phaeostoma Tr.*, *striata*, *monotis Tr.*, *Cymbulia Peronii*. Unter den Gymnosomen konnten nur die Familien der Clionaceen und Pneumo-

dermaceen untersucht werden, und wir finden die Darstellungen von *Ctione borealis*, *Cliopsis Krohnii* Tr., *Pneumodermon violaceum*, *Peronii* und *mediterraneum*.

Bei allen Familien sind die etwaigen Notizen einzelner Beobachter über hier nicht untersuchte Arten historisch beigefügt und nach Umständen beurtheilt.

Die Gasteropoden (S. 61) werden nach gleichzeitiger Berücksichtigung der Athmungs- und der Geschlechtsorgane auf folgende Weise in 8 Unterordnungen einander gegenübergestellt:

Gasteropoda

Getrennten Geschlechts:

1. Pulmonata operculata
2. Ctenobranchiata
3. Rhipidoglossata
4. Cyclobranchiata.

Zwitter:

5. Pulmonata
6. Notobranchiata
7. Monopleurobranchiata
8. Hypobranchiata.

Die erste Gruppe, für welche der Priorität wegen der Ferussac'sche componirte Name beibehalten wird (ich habe in der Monogr. Pneumonopomorum nur der Einfachheit wegen und um Uebereinstimmung mit allen Parallelnamen zu gewinnen, den etwas späteren Latreille'schen Namen vorgezogen), umfasst nach Troschel folgende durch Eigenthümlichkeiten des Gebisses charakterisirte Familien: *Aciculacea*, *Pomatiacea*, *Cyclotacea*, *Cyclostomacea* (s. str.), *Helicinacea*, *Truncatellacea* und *Ampullariacea*. Von der ersten dieser Familien (wenn nicht die Truncatellacea zu derselben gehören: Pfr.) sind dem Verfasser die Mundtheile ganz unbekannt. Bei den übrigen ist noch zu ermitteln, inwieweit z. B. die *Cyclotacea* der Series prima in Pfeiffer Mon. und die *Cyclostomacea* der Series secunda et tertia (excluso gen. Pomatias) entsprechen, da noch nicht von allen aufgezählten Gattungen Repräsentanten in dieser Beziehung untersucht werden konnten.

Aus der Familie der Pomatiaceen sind beschrieben

und abgebildet, das Gebiss von *Pomatias patulus*, *maculatus* und *scalarinus*.

Aus der Familie der Cyclotaceen: *Cyclotus substriatus*, *Craspedopoma lucidum*, *Cyclophorus Aquila* (nach Gray und Woodward) und *Rhegostoma grande* (*Pupina Nunezii* Sow.).

Aus der Familie der Cyclostomaceen (Deckel mit wenigen Windungen): *Cyclostomus elegans* (Taf. 4. Fig. 8), *costulatus*, *ligatus*, *) *Leonia mammillaris* (nach dem Gebisse nicht generisch von *Cyclostomus* zu trennen) — so dann als näher unter einander, als mit den vorigen übereinstimmend: *Chondropoma Poeyanum*, *Tudora columna*, *Cyclostomus Jayanus*, *Tudora Augustae*, *Cyclostomus Banksianus*, *Choanopoma Chittyi*, *scabriculum* et *Pretrei*.

Hier bricht die erste Lieferung ab, jedoch werden, da der Text so wie die Tafeln zum grossen Theile vorbereitet sind, die folgenden in rascher Folge erscheinen. Dem auf dem Umschlage abgedruckten Prospectus zufolge werden 6 — 8 Lieferungen (je zu 4 Tafeln mit dem dazu-

*) Aus der früher vom Verfasser als Gattung unterschiedenen Gruppe *Tropi. ophora* ist noch kein Gebiss bekannt und Tr. lässt es dahingestellt sein, ob diese wirklich so nahe mit *Cyclostomus* verbunden ist, wogegen auch schon von anderen Seiten Einwendungen erhoben worden sind. Ich erinnere daher nur an die einfache Formenreihe, welche man bilden kann, wenn man *Cyclostomus ligatus*, *obsoletus*, *unicarinatus*, *campanulatus*, *bicarinatus* Sow. (welche letztere hin und wieder als Varietäten einer einzigen ungekielten oder 1-, 2-, 3- und mehrkieligen Art betrachtet worden sind) nebst den verwandten Arten neben einander legt, und die extremen Formen des *C. formosus* und *C. Cuvierianus* werden sich so ungezwungen anschliessen, dass man eine generische Zusammengehörigkeit *a priori* nicht bezweifeln wird. Freilich ist die Gattung *Otopoma* viel schwieriger, und nur durch minder wesentliche Eigenthümlichkeiten des Deckels davon zu trennen. — Soll die Gruppe *Tropidophora* als Untergattung von *Cyclostomus* aufrecht erhalten werden, so kann nicht der ein- oder mehrfache Kiel, sondern nur der umgeschlagene Mundsäum als Charakter derselben dienen.

gehörigen Texte), für deren jede der Preis von 2 Thlr. 20 Sgr. gestellt ist, das Ganze bilden, mit dessen Schlusse Inhalts-Verzeichnisse und Titel nachgeliefert werden.

Das Papier ist schön, der Druck elegant und correct und die Tafeln mit der bekannten Sauberkeit, Schärfe und Treue des Zeichners ausgeführt. *Pfr.*

II. *Notizie intorno al genere Melania. Memoria malacologica dei fratelli Villa*, letta nella seduta 21. Dicembre 1854 dell' Accademia Fisio-Medico-Statistica di Milano dal socio Antonio Villa, Milano 1855. 10 S. in 8.

Diese kleine Broschüre giebt eine kurze historische Uebersicht unsrer Kenntnisse von der Gattung *Melania* und den hin und wieder dazugerechneten, dann wieder in andere Gattungen ausgeschiedenen Arten, über deren Vorkommen in Europa, bei welcher Gelegenheit die Gattung *Pyrgula* für *Melania helvetica Mich.* festgehalten wird. Es folgt dann die Bemerkung, dass *Melania Segurii Bourg.* (Rev. et Mag. zool. 1854. p. 14) von Belgrad wahrscheinlich mit der grossen Form des *Lithoclypus naticoides* identisch sei. — Beschreibung zweier neuen Arten: *M. Turati Villa* von Louisiana, und *M. Osculati Villa* von Quito. Zuletzt wird auf die 50 neuerlich von Anthony beschriebenen Arten aufmerksam gemacht und deren Namen zur Notiz für die Conchyliologen mitgetheilt, und endlich die Hoffnung ausgesprochen, dass in der Kürze eine vollständige Monographie der Gattung von Anthony erscheinen werde.

III. *Intorno a tre opere di Malacologia del Sig. Enrico Drouet di Troyes. Relazione di Antonio Villa.* Milano 1856. 19 S. in 8.

Kritische Anzeigen von *Drouet* Enumération des Moll. terr. et fluv. vivants de la France continentale (vgl. unsre

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Literatur 251-255](#)